

Aufsätze



Thomas Hunkeler, MLaw, Rechtsanwalt



Prof. em. Dr. Daniel Scheidegger, (bis 2013) Vorsteher des Departements Anästhesie und Intensivmedizin am Universitätsspital und Ordinarius für Anästhesiologie an der Universität Basel



lic. iur. Alberto Fabbri, LL.M., Erster Staatsanwalt des Kantons Basel-Stadt

Fehlermeldesystem CIRS in der Medizin – strafprozessuale und strafrechtliche Problemfelder

Inhaltsübersicht

I. CIRS – um was geht es?

1. Bedeutung einer Fehlerkultur in der Medizin
2. Welche Lösungen stellt sich die Medizin vor? Was wünscht sich die Medizin?

II. CIRS aus rechtlicher Sicht

1. Rechtliche Problemstellung
2. Rechtliche Ausgangslage
 - a) Rechtliche Grundlage für CIRS in der Medizin
 - b) Meldesystem in der Luftfahrt
3. Umgang mit CIRS aus strafrechtlicher bzw. strafprozessualer Sicht
 - a) Untersuchungsgrundsatz, Offizialmaxime und Grundsätze der Beweiserhebung
 - b) Zeugnisverweigerungsrechte: Berufs- und Amtsgeheimnis
 - c) Durchsuchung, Beschlagnahmung und Siegelung
 - d) Nemo-tenetur-Prinzip und die strafrechtliche Verwertbarkeit von CIRS-Meldungen
 - e) Zwischenfazit: Kein absoluter Schutz vor strafrechtlicher Verwertung der Meldungen im CIRS
4. Lösungsansätze
 - a) Regelung auf kantonaler Ebene
 - b) Regelungen auf Bundesebene

III. Fazit

I. CIRS – um was geht es?

Das Dokument "Fehlermeldesystem CIRS in der Medizin - strafprozessuale und strafrechtliche Problemfelder" wurde von Gast am 27.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

1. Bedeutung einer Fehlerkultur in der Medizin

Auch in den industrialisierten Ländern ist das Gesundheitswesen nicht so sicher, wie es sein sollte. In der Medizin wird geglaubt, dass gut ausgebildete und erfahrene Berufsleute immun gegen Fehler sind. Ein «Starchirurg» oder «Dr. House» der Schweiz rettet Leben und macht keine Fehler. Noch heute spielt der Umgang mit...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login